

Beten für eine Welt ohne Ausbeutung

Hofstarring – Bei strahlendem Herbstwetter hat die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) ihre Wallfahrt zum Hofstarringer Bründl durchgeführt. Zahlreiche Mitglieder machten sich am Sonntagnachmittag zusammen mit dem ehemaligen KAB-Kreispräses Franz Gasteiger auf den Weg, um sich mit dem Thema „Wie Franz von Assisi die Welt veränderte“ auseinander zu setzen.

Der Heilige Franziskus ist seit dem Amtsantritt von Papst Franziskus wieder mehr in den Mittelpunkt gerückt. In der Hofstarringer Filiationkirche stellte Pfarrer Gasteiger den Heiligen aus Assisi vor, der aus privilegiertem Hause stammend alles Hab und Gut



Fußwallfahrt zum Bründl: Heuer standen sozialkritische Themen im Mittelpunkt.

FOTO: MOKRO

hinter sich gelassen hatte, um ein Leben für Gott, die Menschen und den Frieden zu führen. Seit der Zeit von Johan-

nes Paul II. wird er als Heiliger der Umwelt, der Schöpfung und des Friedens verehrt.

Nach der Messe brachen

die etwa 50 Teilnehmer, darunter KAB-Diözesan-Sekretär Rainer Forster und der KAB-Aktivist Ralf Boes aus

Berlin, angeführt von den Bannerträgern, auf, um sich auf verschiedenen Stationen mit aktuellen sozialkritischen Themen auseinanderzusetzen. Angesprochen wurden die Arbeitslosigkeit, die heutzutage überwiegend mit der Folge Armut, Gewinnsucht, Machtstreben und Geldgier einherginge. Es wurde darauf verwiesen, dass deshalb auch Papst Franziskus das wirtschaftliche System kritisiere. Eine Folge dieses Wirtschaftens sei es auch, dass die Natur oft ausgebeutet werde. An der Bründl-Kapelle wurden im Gebet der Gottesmutter die Anliegen der Arbeitnehmerschaft vorgetragen. Ein Sonnengesang schloss die Wallfahrt ab.

mokro